

BEW7 Lukas Sokolowski

Tagesordnungspunkt: 5.1.2. Offene Plätze (6)

Selbstvorstellung

Bewerbung für die Landesdelegiertenkonferenz der GRÜNEN NRW

Liebe Freund*innen,

es gibt Momente, da fällt es mir schwer zuversichtlich zu bleiben. Ich war, wie viele von euch auch, dieses Jahr in Sachsen-Anhalt, um für ein möglichst gutes grünes Ergebnis zu kämpfen und eine AfD Regierung zu verhindern. Eine absolute Mehrheit konnte verhindert werden, aber der Rechtsruck geht ungebremsst und ohne absehbares Ende weiter. Nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern auch in Mecklenburg-Vorpommern holte die AfD jeweils die meisten Stimmen.

Rechte dominieren den Diskurs um Migration, sodass sich andere Parteien genötigt sehen auch strengere Grenzkontrollen und konsequentere Abschiebungen zu fordern. Dabei muss man festhalten, Grenzkontrollen an deutschen Binnengrenzen sind rechtswidrig und abgeschoben wird teilweise sogar ohne behördliche Anordnungen und individuelle Prüfung, nur um die Zahl der Abschiebungen zu erhöhen.

Und wenn wir auf uns selbst blicken, müssen wir eingestehen, dass auch wir Grüne uns nicht komplett davon frei machen können, dem Druck von Rechtsaußen nachgegeben zu haben, auch nicht hier in NRW. Ich meine konkret die Debatte um die Bezahlkarte und das geplante Abschiebegefängnis in Mönchengladbach. Dabei wird es höchste Zeit wieder die Idee der gelingenden Integration in den Vordergrund zu stellen.

Gerade in Zeiten eines immer stärker werdenden Rechtsrucks müssen wir klar zu unseren eigenen Grundwerten stehen.

Uns gelingt es nach wie vor nicht ausreichend, die Menschen zu erreichen, die von der Politik der letzten Jahre und Jahrzehnte vernachlässigt wurden. Viele Menschen sind zurecht sauer und enttäuscht und haben sich in ihrer Verzweiflung der Partei zugewendet, die zumindest erstmal verspricht, radikal anders zu sein. Jetzt zu sagen, dass die AfD die Situation für die Menschen nicht besser, sondern sogar schlechter machen würde, ist inhaltlich richtig, wird die meisten AfD Wähler aber nicht überzeugen ihre Haltung zu überdenken, denn ein Weiter-so ist eben für viele auch keine Option.

Wir müssen nicht nur auf den Rechtsruck reagieren, sondern ihm etwas entgegensetzen.

Wir dürfen Migration nicht als grundsätzliches Problem betrachten und müssen weiterhin für eine Politik stehen, die auf Integration und Solidarität setzt.

Wir müssen Entscheidungen treffen, die spürbar bei den Menschen ankommen und konkret ihr Leben verbessern. Konkret müssen die Preise für Grundnahrungsmittel gesenkt werden. Zum Beispiel über eine Senkung der Mehrwegsteuer. Der ÖPNV muss an allen Stellen verlässlich funktionieren und wer auf das Auto angewiesen ist, muss sich auch die nächste Tankfüllung noch leisten können. Die Inflation



Alter:
28

Geschlecht:
männlich

Geburtsort:
Schwerte

Stadtbezirksgruppe:
3

bedroht die Lebensrealität vieler Menschen und sorgt für Abstiegsängste. Ebenfalls ein häufiger Grund rechtsextreme zu wählen.

Neben stärkerer Sozialpolitik und dem Ende des Sparkurses muss auch die Prüfung des AfD-Verbots endlich initiiert werden. Unser Grundgesetz sieht diese Möglichkeit nicht ohne Grund vor. Auf die Frage, ob aktuell der richtige Zeitpunkt sei, bin ich der Meinung der richtige Zeitpunkt ist schon vorbei, aber wir sollten jetzt so schnell wie möglich handeln. Wir haben keine Zeit zu verlieren, da das Verfahren auch noch mehrerer Jahre dauern wird.

Ich bin Lukas Sokolowski, am Tag der Wahl seit einem Tag 28 Jahre alt und seit 2022 bei den Grünen aktiv. Ursprünglich komme ich aus Dortmund. Seit 2021 arbeite ich als Technischer Assistent am Hiller Forschungszentrum für Rheumatologie des Universitätsklinikums Düsseldorf.

Seit 2024 bin ich Delegierter für die Landesdelegiertenkonferenzen und durfte zunächst ein Jahr als Ersatzdelegierter vor Ort sein und im vergangenen Jahr als ordentlicher Delegierter Erfahrungen sammeln.

Bis März dieses Jahres war ich zudem Bezirksdelegierter für die Grüne Jugend Niederrhein-Wupper. In dieser Zeit durfte ich den aktuellen Bezirksvorstand mitwählen und konnte mich dadurch über Düsseldorf hinaus stark vernetzen und intensive Einblicke in die politische Arbeit auf Bezirksebene gewinnen.

Gerade bei der Votenvergabe für die Landesliste haben mir diese Vernetzung und meine Erfahrungen sehr geholfen, die Situation und die Bewerber*innen aus anderen Kreisverbänden besser einschätzen zu können. Diese Erfahrungen möchte ich gerne weiterhin einbringen und den Prozess bis zur kommenden Landtagswahl weiter begleiten.

Die letzten vier Jahre war ich zudem im Vorstand der Grünen Jugend Düsseldorf. Erst als Beisitzer und anschließend als politische Geschäftsführung. In dieser Zeit durfte ich viele Erfahrungen sammeln, Verantwortung übernehmen und mich intensiv mit unterschiedlichen politischen Themen auseinandersetzen.

Über euer Vertrauen, meine Überzeugungen und Werte auch auf den kommenden Landesdelegiertenkonferenzen vertreten zu dürfen, würde ich mich sehr freuen.

Vielen Dank.